

## Lahr Gartenschau aufs Korn genommen



Schergässler, "heiße Sohlen" und "Spatzen" - alle waren sie am Start.  
Foto: Schwarzwälder-Bote

Von Alfons Vögele

**Reichenbach.** Nach dem Schmuddelwetter der vergangenen Tage hing am Sonntag der Fasnachtshimmel voller Geigen. Haben die Reichenbacher bei Petrus einen Stein im Brett, dass er ihnen stets besonderes Fasnachtswetter zubilligt?

"Komm und lach in Richebach" - dieses Motto passte zum gestrigen Umzug. 43 Gruppen boten den Tausenden von Zuschauern ein prächtiges Spektakel urwüchsiger Gaudi. Angeführt wurde der bunte Zug von den Schergässlern und dem Baronspaar Patrick II und Anita II. Die Musikkapellen aus Reichenbach, Seelbach und Wittelbach, die **Guggenmusiken Schutterschlurbi aus Reichenbach** und Driwili-Stampfer aus Friesenheim sowie der Musikzeug der Feuerwehr Lahr sorgten für schrille und mitreißende Musik.

Narrenzünfte mit ihren charakteristischen Symbolfiguren wie die Eulenzunft Seelbach, die auch ihre Karbatschenschläger mitgebracht hatte, die Drube-Hansele Ottenau, die Rauh-Lotzis aus Seelbach, die Kuhbacher Kühe und die Gorillas aus Schuttern defilierten durch die Narrenhochburg Reichenbach. Hexengruppen aller Couleur, so die Schnaighexen aus Wittelbach, die Galgenberg- und Laubenhexen aus Lahr, die Ried-hexen aus Dundenheim und die Bäseknewlerhexen aus Zierolshofen brachten das Unheimliche der Fasnacht zum Ausdruck.

Erfreulich viele Reichenbacher Gruppen beteiligten sich. Die Spatzen und die Schießgasskracher kommentierten die Landesgartenschau in Lahr, während die Schiirebaschtler die Krötenwanderung via Griechenland aufs Korn nahmen. Die "heißen Sohlen" kümmerten sich um diverse närrische Ohrwürmer, während die Schorlewiiiber allerliebst ganz in Weiß daherkamen. Die Ringergemeinschaft Schuttertal zeigte einige raffinierte und Möglichkeiten, dem demografischen Wandel entgegenzuwirken und dafür zu sorgen, dass der Storch mehr Arbeit erhält. Das "Bähnle" feierte wie jedes Jahr in der Reichenbacher Fasent fröhliche Urständ. Es bildete den Abschluss des Zugs, sehr zur Freude der vielen Kinder, die mitfahren durften. Noch lange nach dem Umzug tobte auf den Straßen und Plätzen bei schmissiger Musik das närrische Treiben.